

So lange du willst

Jörg Reinhardt

SOLANGE DU WILLST

Die letzten Jahre haben Spuren in unsere Gesichter gebrannt.
Unsere Tränen fließen langsamer,
je öfter wir weinen müssen.
Die Uhr tickt wieder etwas schneller,
wenn wir an Kreuzungen stehen
und uns für eine Richtung entscheiden müssen.
Gespräche werden kürzer,
Momente geduldigen Schweigens
ersetzen aufgeregte Worte.
Es ist der Lohn unseres Vertrauens zueinander:
Das Lächeln, die Trauer und die Freude.
Zur gleichen Zeit gefühlt, geatmet.
Dann bist du ich und ich bin du,
zusammen ein Leben, vielleicht ein Tod.

Ganz sanft streiche ich über dein Gesicht,
spüre die feinen Widerstände des Alters.
Du lächelst, sagst nichts und ich antworte dir:
„Solange du willst, meine Liebe, solange du willst.“